

1849 19. Mai Die letzte Nummer der *Neuen Rheinischen Zeitung* erscheint mit dem Abschiedswort. Es erscheinen *Zwischen den Garben*, eine Nachlese älterer Gedichte (*Auf dem Drachenfels*, *Brutus*, *Rolandseck*) und das erste Heft der *Neueren politischen und sozialen Gedichte* (*Requiescat*, *Trotz alledem*). 18. August Geburt der Tochter Luise.

1850 Im Juli Umzug nach Bilk bei Düsseldorf. Geburt des Sohnes Otto.

■ Im Exil

1851 Das zweite Heft der *Neueren politischen und sozialen Gedichte* erscheint (*Die Revolution, Reveille*). Im Mai Rückkehr nach England. Wohnung in Hackney, einer Vorstadt Londons mit ländlichem Charakter.

1852 Beschäftigung im Büro des Großhändlers Joseph Oxford. 7. August Geburt des Sohnes Percy.

1854 Zweiwöchige Reise nach Edinburg und in die schottischen Hochmoore.

1856 Im Juni Leitung der Londoner Filiale der General Bank of Switzerland. Ausgabe der Werke von Coleridge.

1857 Übersetzung von Longfellow's *Hiawatha*.

1865 Schließung der Londoner Agentur der Schweizer Generalbank. Freiligrath wird arbeitslos.

1867 Im April Aufruf in der *Gartenlaube* zur Stiftung einer Nationaldotation für den Dichter im Exil. Die Sammlung erbringt eine Ehrengabe von rund 60.000 Talern.



London 1862

■ Lebensabend in Stuttgart und Cannstatt

1868 24. Juni Antritt der Heimreise. In Deutschland geht die Fahrt rheinaufwärts über Unkel, Rolandseck, St. Goar und Assmannshausen bis ins Schwarzwaldbad Rippoldsau. Wohnsitze in Cannstatt und Stuttgart.

1869 Im Juli Einladung durch den Bielefelder Gesangverein „Arion“. Ehrung auf dem Johannisberg im Süden Bielefelds. *Im Teutoburger Walde*. Kurzer Besuch in Detmold und Soest.

1870/71 Deutsch-französischer Krieg. *Die Trompete von Gravelotte*, *An Wolfgang im Felde*.

1871 Erscheinen der *Gesammelten Dichtungen* in sechs Bänden bei Göschen.

1873 1. März Tod des Sohns Otto.

1874 Übersiedlung nach Cannstatt. Herausgabe der Halbmonatsschrift *Hallberger's Illustrated Magazine*.

1875 Beinverletzung durch einen Unfall. Kur in Klosters im Prättigau (Graubünden).

1876 18. März Tod Freiligraths als Folge einer akuten Herzverfettung verbunden mit Wassersucht und schwerer Atemnot. 21. März Beisetzung auf dem Friedhof nahe der Uffkirche in Cannstatt.

1878 Im Juni Errichtung der Büste von Adolf von Donndorf auf dem Grab des Dichters.



Gedenkblattentwurf 1879



Ferdinand Freiligrath

„Im Herzen trag ich Welten“
Ausstellung in der Lippischen Landesbibliothek

Lebensstationen

Die Ausstellung läuft vom 3.9. bis zum 29.10.2010
Geöffnet: Mo 13-18 Uhr; Di, Mi, Fr 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr

■ Jugend in Detmold

1810 Hermann Ferdinand Freiligrath, am 17. Juni in Detmold geboren als ältester Sohn des Lehrers Johann Wilhelm Freiligrath aus Kettwig/Ruhr und dessen Ehefrau, der Lehrertochter Luise geborene Tops aus Mülheim am Rhein.

1813 Geburt der Schwester Emma.

1815 Geburt der Schwester Luise.

1816 24. Januar Tod der Mutter. Tod der ältesten Schwester am 10. Februar.

1814-19 Besuch der Küsterschule in Detmold.

1819 Verheiratung des Vaters mit der Prediger-tochter Klara Wilhelmine Schwollmann aus Aplerbeck bei Dortmund am 8. April.

1820-25 Besuch des Gymnasiums in Detmold, das spätere Leopoldinum. Abgang mit der Primareife. Geistige Anregungen durch den Archivrat Clostermeier.

■ Lehrjahre und erste Veröffentlichungen

1825 Übersiedlung nach Soest. Antritt einer Kaufmannslehre im Großhandelsgeschäft der Gebrüder Schwollmann. Lektüre englischer Originalwerke (Milton, Goldsmith).

1826 Brustleiden mit heftigem Husten. *Moostee*, das erste beachtliche Gedicht.



1827 Der Vater bezieht mit seiner Familie das Haus „Am Steingraben“ in Soest.

1829 23. November Tod des Vaters. Freundschaft mit dem Lehrer Heinrich Jerrentrup. Lektüre der morgenländischen Dichtungen Victor Hugos.

1832 *Die Auswanderer, Der Mohrenfürst, Prinz Eugen der edle Ritter*. 18. Januar in Amsterdam als Buchhalter im überseeischen Großhandelshaus Sigrist.

1833 Der Löwenritt.

1836 Abschied von Amsterdam. Rückkehr nach Soest. Bei Grabbes Tod.

1837 Kaufmännische Tätigkeit in der Firma Eynern in Barmen.

■ Als freier Schriftsteller

1838 *Gesammelte Gedichte* bei Cotta. Entschluss, als freier Schriftsteller zu leben.

1839 Planung des Westfalenbuches *Das malerische und romantische Westfalen* bei Langewiesche in Barmen. Im Juni Beginn der westfälischen Wanderung mit dem Maler Schlickum. Persönliche Begegnung mit Levin Schücking in Münster. Im August Rückkehr nach Barmen. *Freistuhl zu Dortmund*. Abbruch des Westfalenbuchs (vollendet von Schücking 1841). Im Herbst nach Unkel am Rhein.



1840 Aufruf zur Wiederherstellung des eingestürzten Bogens der Ruine Rolandseck. Im Frühling Begegnung mit Ida Melos in Unkel, geboren 1817, Tochter eines Professors aus Weimar. Reise nach Weinsberg zu Justinus Kerner und nach Stuttgart zu Cotta. Begegnung mit Uhland, Schwab u.a. Aufenthalt im Haus der Braut im thüringischen Großmonra. Besuch Weimars.



1841 20. Mai Trauung mit Ida Melos in Groß-Neuhausen bei Weimar. Wohnsitz in Darmstadt. *In Spanien*.

1842 Verleihung einer Jahrespension von 300 Talern durch den preußischen König. Anfang Mai Abschied

von Darmstadt, Umzug nach St. Goar. 16. September Vorstellung vor Friedrich Wilhelm IV. anlässlich eines Balls für den König in Koblenz.

1843 Besuch Emanuel Geibels in St. Goar.

1844 Zensur zeitkritischer Gedichte. 3. Mai Umsiedlung nach Assmannshausen. *Ein Glaubensbekenntniß. Zeitgedichte* erscheint. (*Am Baum der Menschheit drängt sich Blüt' an Blüte, Die weiße Frau, Vom süßen Brei, Aus dem schlesischen Gebirge, Hamlet*). Verzicht auf die königliche Jahrespension.

■ Politisches Engagement

1845 Flucht nach Brüssel. Aufbruch in die Schweiz, Niederlassung in Rapperswil. 11. September Geburt der Tochter Käthe. Besuch von Franz Liszt (Vertonung *O lieb, solange du lieben kannst*).

1846 *Ça ira!* erscheint. (*Von unten auf, Freie Presse*) Übersetzung Victor Hugos. Im Sommer nach London. Anstellung im Handelshaus Huth & Co.

1847 8. September Geburt des Sohnes Wolfgang. Im Dezember Einzug in ein gemietetes Haus am Stadtrand. Verkehr mit Alfred Tennyson.

1848 Ausbruch der bürgerlichen Revolution. Mitte Mai Fahrt nach Düsseldorf. (*Republik, Im Hochland fiel der erste Schuß*). Im Juli Flugblatt *Die Toten an die Lebenden*. 28. August Verhaftung, 3. Oktober Freispruch. 21. Oktober Eintritt in die Schriftleitung der *Neuen Rheinischen Zeitung* in Köln.